

Gaarden und die Zuwanderung

Gaarden hatte 1871 erst 2.715 Einwohner, im Jahr 1910 waren es schon 30.427 (Wikipedia). Der Aufbau der Schiffswerften und die Ernennung zum Reichskriegshafen zogen viele auswärtige Arbeitssuchende mit ihren Familien an. Schon damals erfolgte also eine bedeutende Zuwanderung nach Gaarden, und dafür ist meine Familie ein Beispiel.

Ich selbst bin zwar nicht in Gaarden geboren, habe aber dort vom 4. bis zum 14. Lebensjahr meine Kindheit verbracht. Meine Eltern sind beide in Gaarden geboren: Mein Vater im Jahre 1901, meine Mutter 1902, und sie haben 1927 in Gaarden geheiratet.

Väterlicherseits liest sich die Familiengeschichte so: Mein Großvater wurde 1870 in Danzig geboren und zog mit seinen Eltern als kleiner Junge von 2 Jahren nach Gaarden. Er ist also mit seinen Eltern "zugewandert"; ein Beispiel für viele Familien, die sich damals in Gaarden niederließen und dort Arbeit fanden. Mein Großvater ist später Werkmeister auf der Werft in Gaarden geworden, ebenso wie zwei seiner Brüder. Sie sind Beispiele für diese Verbindung von Zuwanderung und Aufbau der Werften.



Mein Großvater hat dann noch eine weitere Zuwanderung verursacht, denn er heiratete eine Dänin aus Hadersleben (deren Familie kam ursprünglich aus Tommerup / Fünen), mit der zusammen er sich 1900 in einem eigenen Haus in der Kaiserstraße niederließ. Auch einer seiner

Brüder heiratete eine „Auswärtige“, nämlich aus Molfsee, und sie zogen gemeinsam ebenfalls in ein eigenes Haus in Gaarden, in der Norddeutschen Straße gegenüber der Querstraße / Raaschstraße.



Mein Großvater war also, ebenso wie seine Brüder, mit den Eltern von Danzig nach Gaarden gezogen, aber Danzig war nur eine Zwischenstation gewesen. Ursprünglich kamen meine Urgroßeltern aus der Neumark an der Oder, nämlich aus Neumühl bzw. Drewitz. Die Familie Raasch ist nach dem Siebenjährigen Krieg hierher gekommen. Friedrich der Große hatte Siedler, wohl aus dem Flämischen, in das Oderbruch geholt, um das im Kriege verwüstete Land wieder aufzubauen. Aber auch mütterlicherseits zeigt sich, daß Gaarden durch Zuwanderung gewachsen ist: Meine Großmutter ist 1864 in Bramstedt geboren, hat dann nach Gaarden geheiratet, und hier sind ihre drei Töchter aufgewachsen und später zum Teil mit ihren Familien heimisch geworden.

Fazit: Die Geschichte dieser Familie zeigt, wie „Fremde“ aus verschiedenen Himmelsrichtungen nach Gaarden „eingewandert“ sind, nicht erst jetzt oder in neuester Zeit, sondern schon viel früher.